

# Archäologen suchen Hilfe bei Jagd auf Plünderer

**Assling** – Eine römische Fundstätte in Assling, der Mortbichl, ist seit August das Ziel von unbefugten Schatzsuchern. Mit Metallsuchgeräten durchforsten diese die einstige römische Straßenstation, die 1993 entdeckt wurde, und plündern sie regelrecht aus, schildert Harald Stadler, Professor am Institut für Archäologie der Uni Innsbruck.

Dabei handelt es sich keineswegs um einen Lausbubenstreich oder ein Kavaliersdelikt. „Laut Denkmalschutzgesetz ist diese Tätigkeit grundsätzlich verboten“, erklärt Stadler. Nicht nur, weil dabei kulturelles Erbe unwiederbringlich zer-



Die Plünderer verwüsteten den Mortbichl.

Foto: Klocker

stört wird, sondern auch wegen des Schadens, der dem Grundbesitzer entsteht. „Die unbekanntenen Vandalen haben beträchtliche Flurschäden hinterlassen“, meint Stadler. Außerdem hätte der

Eigentümer des Grundstücks Anspruch auf die Hälfte des Fundgutwertes. Wegen der Plünderungen schaut der nun durch die Finger. Der Grundbesitzer hat Anzeige gegen unbekannt erstattet. (co)